



*Lebenskraft zeigt sich nicht nur
durch Stehvermögen, sondern auch
durch Mut zur Veränderung.
Francis S. Fitzgerald*

Feldschiessen

Die Workshops mit den Vereinsfunktionären im Dezember haben gezeigt, dass bei den Vereinen eine grosse Unsicherheit besteht, wie wichtige Anlässe wie zum Beispiel das Feldschiessen in Zukunft abgewickelt werden können. Die Arbeitsgruppe hat dies bewusst nicht zum vorneherein fix festgelegt, um funktionierenden Abläufen genügend Freiraum zu lassen, damit sie beibehalten und aufbauend weiter entwickelt werden können.

Mit dieser Frage wird sich nach der DV des SG KSV im Falle einer Annahme des Projekts eine Arbeitsgruppe befassen, damit allen Anliegen in gebührendem Rahmen Rechnung getragen werden kann.

Trotzdem sollen hier in diesem Dokument **mögliche Abläufe** aufgezeigt werden, um mehr Klarheit über die Möglichkeiten im Rahmen des Projektorganigramms zu schaffen.

Der Bereichsleiter Breitensport ist im SG KSV verantwortlich für das Feldschiessen Gewehr und Pistole. Er versorgt die Trainer 1 und 2 Gewehr Ordonnanz sowie die Trainer 1 und 2 Pistole mit den aktuellen Informationen und dem entsprechenden Feldschiessen-Material. Die Regionen haben zuvor beschlossen, wie sie Feldschiessen in Zukunft handhaben wollen:

Beispiel für Region Nord (St. Gallen, Fürstenland)

Die Region beschliesst, das Feldschiessen weiterhin dezentral auf 15 Ständen (Standgemeinschaften) durchzuführen. Diese bilden für die Durchführung des Feldschiessens ein kleines OK, wie in der Vergangenheit. Der Verantwortliche der Standorganisation wird von den verantwortlichen Trainern zu einem Feldschiessenrapport eingeladen, an welchem die aktuellen Informationen und das bestellte Feldschiessenmaterial weitergegeben werden. Die Standorganisationen organisieren das Feldschiessen wie gehabt auf eigene Rechnung. Nach Abschluss des Schiessens erfolgt die gewohnte Abrechnung an den SG KSV, der daraus die bereits bekannten Statistiken und Ranglisten erstellt und an den SSV weitermeldet.

Im Rahmen dieser dezentralen Veranstaltungen ist es möglich, einen Start-Up-Apéro zum Beispiel mit Behörde- und Pressevertretern zu machen, einen Final mit der Vergabe von Preisen durchzuführen oder andere kreative, anlassfördernde Massnahmen umzusetzen. Die nötigen Finanzen können vorgängig beim SG KSV beantragt und nach dem Anlass abgerechnet werden. Der SG KSV finanziert diese aus dem Geld, das bis anhin an die Mitgliederverbände zur Förderung des Feldschiessens ausbezahlt wurde.

Beispiel für Region West (Toggenburg, Obertoggenburg, See-Gaster)

Diese Region beschliesst, das Feldschiessen zentral an je einem Standort im Toggenburg und See-Gaster durchzuführen. Zudem führt das Obertoggenburg weiterhin das schweizweit bekannte Obertoggenburger Feldschiessen durch. Hierbei beschliesst See-Gaster, das Feldschiessen immer am gleichen Standort durchzuführen, während Toggenburg auf drei Anlagen abwechselt. Die Standorganisatoren bilden für das Feldschiessen ein kleines OK. Die Verantwortlichen der Standorganisationen werden von den zuständigen Trainern zu einem Feldschiessenrapport eingeladen, an welchem die aktuellen Informationen und das bestellte Feldschiessenmaterial weitergegeben werden. Die Standorganisationen organisieren das Feldschiessen wie gehabt auf eigene Rechnung. Nach Abschluss des Schiessens erfolgt die gewohnte Abrechnung an den SG KSV, der daraus die bereits bekannten Statistiken und Ranglisten erstellt und an den SSV weitermeldet.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen ist es möglich, einen Start-Up-Apéro zum Beispiel mit Behörde- und Pressevertretern zu machen, einen Final mit der Vergabe von Preisen durchzuführen oder andere kreative, anlassfördernde Massnahmen umzusetzen. Die nötigen Finanzen können vorgängig beim SG KSV beantragt und nach dem Anlass abgerechnet werden. Der SG KSV finanziert diese aus dem Geld, das bis anhin an die Mitgliederverbände zur Förderung des Feldschiessens ausbezahlt wurde.

Für das Obertoggenburger Feldschiessen wird ebenfalls ein OK gebildet, das den Anlass in traditionellem Rahmen durchführt.

Beispiel für Region Südost (Rheintal, Werdenberg, Sargans)

Diese Region beschliesst neue Wege zu gehen. Sie will das Feldschiessen künftig nur noch auf einem Schiessplatz durchzuführen und zwar immer auf dem gleichen. Dafür soll der Anlass mit einem grossen Volksfest nach dem Vorbild der Friburger Organisatoren verbunden werden. Auch hier wird ein OK gegründet, das von den zuständigen Trainern mit den aktuellen Informationen und Werbematerial versorgt wird. Die Standorganisation organisiert das Feldschiessen auf eigene Rechnung. Nach Abschluss des Schiessens erfolgt die gewohnte Abrechnung an den SG KSV, der daraus die bereits bekannten Statistiken und Ranglisten erstellt und an den SSV weitermeldet.

Im Rahmen dieser Veranstaltung ist es möglich, einen Start-Up-Apéro zum Beispiel mit Behörde- und Pressevertretern zu machen, einen Final mit der Vergabe von Preisen durchzuführen oder andere kreative, anlassfördernde Massnahmen umzusetzen. Die nötigen Finanzen können vorgängig beim SG KSV beantragt und nach dem Anlass abgerechnet werden. Der SG KSV finanziert diese aus dem Geld, das bis anhin an die Mitgliederverbände zur Förderung des Feldschiessens ausbezahlt wurde.

Ehrungen wie etwa die 4. Feldmeisterschaft und andere bleiben in allen drei Varianten erhalten und werden vom SG KSV finanziert. Ansprechpartner für Fragen und Probleme sind der BL Breitensport und die verantwortlichen Trainer.